

zu 1 fl. 30 kr. entsprechen. Jede Provinz hat ihr eigenes Geld geprägt und zwar 1 Thaler (Peso) zu 8 Real,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$  Peso; daher eigentlich eine grosse Mannigfaltigkeit im Silbergeld; aber im Verkehr fehlen Silbermünzen ganz und die wenigen hier beiliegenden Silberstücke konnte ich nur durch die Vermittlung eines Wechslers auftreiben, der die Commission des Suchens übernahm.

Von Gold gibt es hier nur die einzige Onza im Werthe 20—19 Pesos (30 Milreis, 30 fl.); doch ist ihr Werth sehr veränderlich, sie ist aber die beliebteste Zahlungsmünze.

<u>Gold.</u>	<u>Silber.</u>	<u>Kupfer.</u>
Unze	1 Peso	2 (Kupfer-)Real
	$\frac{1}{2}$ „	1 „
	$\frac{1}{4}$ „	2 Decimos
	$\frac{1}{8}$ „ (1 Real)	1 „
		$\frac{5}{10}$ Real ( $\frac{1}{2}$ Decimo).

Man sieht meist nur Papiergeld, und zwar Noten zu 6 (Kupfer-)Real, also 6 kr.; sie heissen auch Peso, weil sie früher Thalerwerth hatten; die silbernen Thalerstücke werden daher zum Unterschiede von diesen auch Patacaõ oder Duro genannt. Gegenwärtig werden sie in ihrer alten Form noch fort ausgegeben. Dann hat man Zettel von 5, 10, 20, 50, 100, 500 Pesos, d. h. Papierpesos.

### Uruguay

besitzt gar keine eigenen Gold- und Silbermünzen; die hier cursirenden sind alle ausländisch. Die Kupfermünzen stammen fast durchgehends aus der neuesten Zeit und sind in Paris geprägt.

Die Grundeinheit des Münzsystems ist der Centesimo, eine imaginäre Münze. Die kleinste Kupfermünze sind 5 Centesimos; dann gibt es 20 und 40 Centesimos, ausserdem 2 Centavo, und 4 Centavos. 1 Centavo = 5 Centesimos, 2 Centavos ersetzen die fehlenden 10 Centesimos, und 4 Centavos haben gleichen Werth mit den vorigen 20 Centesimos.

5 Centesimos = 1 kr.	<u>Kupfer.</u>
1 Fünffrankenstück zählt 550 Centesimos.	40 Centesimos
	20 „
	5 „
	4 Centavos
	2 „